

## Miller, Johann Martin: Lied einer Nonne (1782)

1 Trocknet, milde Frühlingslüfte,  
2 Meine vielen Thränen auf!  
3 Send', o Abend, deine Düfte  
4 Zu der Zelle mir herauf!  
5 Aber Philomele stimmet  
6 Wieder mich zum Klageton,  
7 Und in frischen Zähren schwimmet  
8 Mein erloschnes Auge schon!

9 Dank dir, liebe Philomele,  
10 Daß du in mein Leiden weinst,  
11 Daß mit einer frommen Seele  
12 Du zu Klagen dich vereinst!  
13 Menschen, die mich schlau betrogen,  
14 Kennen kein Erbarmen mehr!  
15 Augen, die mir Liebe logen,  
16 Sind von Mitleidstränen leer!

17 Aber treue Liebe füllet,  
18 Guter Mond am Himmel, dich!  
19 Meinem Auge gleich, verhüllt  
20 Deines in den Schleier sich!  
21 Um die bleiche Wange wallen  
22 Weinende Gewölke nur;  
23 Und in Perlentropfen fallen  
24 Thränen auf die Blumenflur.

25 Rosen schließen, ungesehen,  
26 Sich im Klostergarten auf;  
27 Fromme Frühlingswinde wehen  
28 Ihren Wohlgeruch herauf!  
29 Unbeklagt, wie ihr, verfärbet  
30 Sich, ihr Rosen, mein Gesicht!

- 31 Liebe Rosen, warum sterbet
- 32 Ihr auf meinem Grabe nicht?

(Textopus: Lied einer Nonne. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/32734>)